



ZUKUNFT MADE BY





Inhalt

Über WETZEL _____	3	Fachinformatiker für Systemintegration _____	15
Bachelor of Arts Studiengang Digitale Medien _____	4	Industriekaufmann _____	17
Bachelor of Arts Studiengang BWL Industrie _____	6	Kaufmann für Bürokommunikation _____	19
Bachelor of Engineering Studiengang Maschinenbau _____	8	Teilezurichter – Prägeformhersteller _____	20
Mediengestalter Digital und Print – Gestaltung und Technik _____	10	Teilezurichter – Flexoformhersteller _____	22
Mediengestalter Digital und Print – Gestaltung und Technik mit Zusatzqualifikation Tiefdruckformhersteller _____	13	Maschinen- und Anlagenführer _____	22
		Bewerbung _____	23

Über WETZEL

Die eigene Berufsausbildung hat für WETZEL traditionell einen hohen Stellenwert. Hier werden künftige Mitarbeiter in Ausbildungs- und Studiengängen auf den späteren Einsatz im Unternehmen vorbereitet.

Vier qualifizierte und erfahrene Ausbilder vermitteln aktuellstes Fachwissen in Ausbildungsabteilungen und unternehmenseigenen Schulungszentren.

Mehr als reine Fachtheorie: WETZEL legt Wert auf praxis- und kundenorientiertes Denken und Handeln. Reale und prozessintegrierte Aufgabenstellungen sind Schwerpunkt der Ausbildung.

Förderung der Persönlichkeitsentwicklung durch:
Methodenkompetenz: Schulung von Projekt- und Zeitmanagement.

Sozialkompetenz: Training der Kommunikations- und Problemlösungskompetenz, Konflikt- und Kritikfähigkeit.

Individualkompetenz: Entwickeln von Lerntechniken, vernetztes Denken, Flexibilität, kundenorientiertes Denken und innovative Arbeitsstrategie.

Unser Ziel besteht darin, künftige Mitarbeiter auf höchstem Niveau auszubilden.

Alle Artikel sind auf Grund besserer Lesbarkeit in der männlichen Schreibweise gehalten. Diese steht stellvertretend auch für das weibliche Geschlecht.



Bachelor of Arts Studiengang Digitale Medien | Ausbildungsdauer 3 Jahre | Voraussetzung: (fachgebundenes) Abitur | Theorie: Berufsakademie Mannheim

Das Studium zum Bachelor of Arts (Digitale Medien) unterliegt dem dualen Prinzip. Theorie und Praxis sollen hierbei gleichermaßen gefördert werden. Ein Semester besteht aus einer dreimonatigen Praxisphase im Unternehmen und einer dreimonatigen Theoriephase an der Berufsakademie Mannheim. In der Gesamtstudienzeit von sechs Semestern werden somit alle Inhalte eines Hochschulstudiums vermittelt und die praktische Umsetzung trainiert.

Die Inhalte des Studiums an der Berufsakademie Mannheim untergliedern sich in die Bereiche Technik, Informatik, Betriebswirtschaft und Gestaltung sowohl im Print- als auch im Non-Print-Bereich. Die Arbeitsbedingungen an der BA Mannheim

sind hervorragend. Es sind drei modern ausgestattete Medienlabore vorhanden, ein Fotostudio, digitale Spiegelreflexkameras, HD Kameras und immer aktuelle Software. Neben den theoretischen Vorlesungen werden vor allem im 4., 5. und 6. Semester Medienprojekte durchgeführt, um Erkenntnisse aus eigenem Tun zu erlangen.

In den Praxisphasen der WETZEL GmbH werden verschiedene Abteilungen wie EDV, EBV, Produktion und Vertrieb durchlaufen und mit ihnen unterschiedliche Projekte ausgeführt. So erlernt man beispielsweise den Umgang mit den Programmen Photoshop, Illustrator, InDesign, AVE und ArtPro, bekommt Einblicke in verschiedene Druckvorstufenprozesse und noch viel mehr.



Erfahrungsbericht von Stefanie Celic | Alter: 22 Jahre |
Semester: 4. Semester

Mein Traum war immer etwas mit Medien zu machen. Ich fühlte mich kreativ, konnte gut mit Computern umgehen und BWL war eins meiner liebsten Fächer in der Schule. So fiel irgendwann die Wahl auf Medieninformatik, das alles vereinte. Damals wusste ich ja noch nicht, was alles auf einen zukommen mag: nach elf Stunden an der Berufsakademie nach Hause, in die eigene leere Wohnung zu kommen und dann noch mal bis um 2 Uhr nachts da zu sitzen, um etwas für das Medienprojekt zu machen. Der nächste Tag wird so ähnlich aussehen: Vorlesungen, Projektarbeit usw. Die Zeit ist wirklich knapp: keine Zeit zum lernen, keine Zeit für Freunde oder Familie und kein Verständnis. Doch auch wenn man nach drei Monaten Theoriephase total erschöpft und mit den Nerven am Ende ist – ist man stolz, sehr stolz, es geschafft zu haben und das

fertige Produkt des Medienprojekts in den Händen zu halten. Das ist der Zeitpunkt, in dem sich all die Mühe und der Stress gelohnt haben und man trotz allem weiß, genau das Richtige zu tun. Man erlebt echten Teamgeist. Alles was zählt ist das Projekt und jeder versucht 200% zu geben, sogar die Noten rücken in den Hintergrund. Schlussendlich spürt man gerade dabei, dass nicht das Ziel Maß aller Dinge ist, sondern der Weg das Ziel ist. Man wächst an der Verantwortung und den Erfahrungen!

Bachelor of Arts Studiengang BWL-Industrie | Ausbildungsdauer: 3 Jahre | Voraussetzung: (fachgebundenes) Abitur | Theorie: Berufsakademie Lörrach

Das Studium zum Bachelor of Arts (BWL-Industrie) beruht auf dem dualen Konzept, das aus dreimonatigen Ausbildungsphasen im Wechsel von Theorie und Praxis besteht. Die Gesamtstudienzeit beträgt drei Jahre. Dabei werden in der Praxis berufspraktische Erfahrungen und Qualifikationen und beim Studium an der Berufsakademie die fachwissenschaftlichen Grundlagen vermittelt.

I. - 4. Semester: Grundstudium

Grundlegende Kenntnisse in den Fachgebieten der Betriebswirtschaftslehre werden vermittelt.

Diese sind:

- Produktionslogistik, Materialwirtschaft, Einkauf
- Marketing, Vertrieb
- Controlling, Kostenrechnung, Bilanzierung, Steuerlehre, Finanzbuchhaltung, Investition und Finanzierung
- Personalmanagement, Organisation
- Informationsmanagement
- International Business Administration

5. + 6. Semester: Hauptstudium

Der Studierende wählt zwei dieser Gebiete als Vertiefungsfächer.

Bei der WETZEL GmbH werden in den Praxisphasen, welche mit den vorausgegangenen Theorieinhalten synchronisiert sind, studienrelevante Abteilungen durchlaufen und kleinere



Projekte durchgeführt.

Das Studium orientiert sich stets an den aktuellen Anforderungen, die in der Arbeitswelt an das Management gestellt werden und gestaltet sich somit flexibel und professionell.

Erfahrungsbericht von Susi Bechtel | Alter: 21 Jahre |
Semester: 4. Semester

Seit Oktober 2005 mache ich mein Studium zur Diplom-Betriebswirtin in der Fachrichtung Industrie bei WETZEL.

Drei Jahre Wirtschaftsgymnasium haben mein Interesse an der BWL bestätigt und nach einem interessanten Praktikum in einer Marketingabteilung war meine Entscheidung für diesen Beruf klar.

Besonders gut gefällt mir die Kombi aus Theorie und Praxis: Ich lerne viel über Management an der BA und habe die Möglichkeit zu sehen, wie es in der „echten“ Wirtschaft abläuft. Meine Aufga-

ben reichen von der Mitwirkung im Tagesgeschäft bis zur Ausarbeitung von Projekten in den unterschiedlichen kaufmännischen Abteilungen. Vor allem durch kleinere Projekte habe ich schon viel gelernt, das selbständige Arbeiten finde ich daran sehr gut. Außerdem durfte ich schon an Messen dabei sein, was viel Spaß gemacht hat.

Durch den dreimonatigen Wechsel zwischen BA und Firma wird es auch nicht langweilig. An der BA gibt es z. B. neben den normalen Vorlesungen auch Veranstaltungen wie beispielsweise Rhetorik, Präsentationstechnik usw., sowie Firmenbesichtigungen.

Mein bisheriges „Highlight“ war die Zeit in Santa Barbara (Kalifornien), wo ich das dritte Theoriesemester verbracht habe. Das war eine unbeschreibliche Erfahrung.

Meinen „Nachfolgern“ wünsche ich auch solche Herausforderungen, Erfahrungen und vor allem immer Mut.

Bachelor of Engineering

Studiengang Maschinenbau | Ausbildungsdauer: 3 Jahre | Voraussetzung:
(fachgebundenes) Abitur | Theorie: Berufsakademie Lörrach

Wesentlicher Gegenstand dieses Studiengangs ist neben dem wissenschaftlichen Grundlagenwissen auch die Vermittlung betriebswirtschaftlicher Inhalte und persönlicher Kompetenzen, wie Teamfähigkeit, soziale Kompetenz und Methoden des Lernens.

Im Groben gliedert sich das Studium in zwei Abschnitte:

I. - 4. Semester: Grundstudium

Im Grundstudium werden grundlegende Inhalte in vielen Bereichen des Maschinenbaus vermittelt.

Beispielsweise:

- Computeralgebra

- CAD/CAM Techniken
- Elektrotechnik
- Informationsverarbeitung und Programmieren
- Technisches Englisch
- Technische Physik und Mechanik, uvm.

5. + 6. Semester: Hauptstudium

In dieser Phase des Studiums entscheidet sich der Studierende in welchen Bereichen er sein Wissen vertiefen möchte.

Beispielsweise:

- Kunststofftechnik
- Materialfluss
- Technisches Englisch
- Personalführung und Arbeitsrecht
- Qualitätssicherung, u. v. m.



Während der Praxisphasen werden studienrelevante Arbeitsbereiche für jeweils einige Wochen besucht, um in praktische Arbeitsabläufe der Arbeitswelt involviert zu werden und sowohl Erfahrung als auch oben erwähnte Kompetenzen und Fähigkeiten weiter zu entwickeln.

Erfahrungsbericht von Daniel Biesinger | Alter: 22 Jahre |
Semester: 4. Semester

Ich mache gemeinsam mit der Firma WETZEL seit Oktober 2005 mein BA-Studium, mit Fachrichtung Maschinenbau. Warum habe ich diesen Beruf gewählt?

Meine Stärken lagen schon immer im naturwissenschaftlichen Bereich. Maschinenbau ist ein Beruf mit großer Zukunft. Was würden wir heutzutage ohne Maschinen machen? In vielen Situationen erleichtern sie uns das Leben. Die Entwicklung neuer Maschinen wird

praktisch nicht enden, da immer neue Herausforderungen gestellt werden. Genau dies ist auch der Grund, warum Maschinenbau für mich so interessant ist, der Job bietet extreme Abwechslung.

Ich hab mich für die Firma WETZEL entschieden, da WETZEL ein sehr gutes mittelständiges Unternehmen ist und mir dort von Anfang an alle Leute sehr sympathisch waren. Das Unternehmen legt großen Wert auf das Wohlbefinden seiner Mitarbeiter.

Als zukünftiger Maschinenbauer bin ich in der Abteilung Technik & Innovation angesiedelt. Meine Aufgaben dort sind unter anderem, verschiedene Projekte zu begleiten, dazu verschiedene Tests durchzuführen oder Konstruktionszeichnungen zu erstellen.

Man geht an der BA, wie in der Schule, in eine Jahrgangsstufe und hat für jedes Semester einen festen Vorlesungsplan, etwa 34 Stunden die Woche.

Fächer sind unter anderem: Mathematik, Mechanik, Elektrotechnik,



Festigkeitslehre, Physik, Werkstoffkunde, Konstruktionslehre, Thermodynamik, usw.

Maschinenbau ist kein leichtes Studium. Von ehemals 31 Leuten in meinem Kurs sind jetzt im vierten Semester nur noch 24 übrig. Doch wenn man Freude an diesen Fächern hat und technisches Interesse besitzt, dann ist das Studium machbar.

Mediengestalter Digital und Print | Fachrichtung Gestaltung & Technik | Ausbildungsdauer: 3 Jahre | Voraussetzung: Mittlere Reife | Theorie: Berufsschule Freiburg

Die Fachrichtung Gestaltung & Technik befasst sich hauptsächlich mit der technischen Seite der Mediengestaltung. Es werden technikorientiert Text- und Grafikdaten mit Hilfe verschiedener Anwenderprogramme für Printprodukte bearbeitet. Dazu gehören Farbseparationen, Bildbearbeitungen und drucktechnische Kenntnisse. Mediengestalter mit der Fachrichtung Gestaltung & Technik bereiten Kundendaten für die Ausgabe in verschiedenen Medien vor und verarbeiten sie zum jeweiligen Endprodukt. Es ist also ein sehr computerlastiger Beruf und hat nichts mit Gestaltung und Kreativität im eigentlichen Sinne zu tun. Beherrscht man weitere Sprachen, kann man zusätzlich in dem Bereich Kundenberatung tätig werden.



Ebenso können technisch Begabte bei WETZEL eine Zusatzqualifikation erwerben (siehe Mediengestalter Digital und Print Fachrichtung Gestaltung & Technik mit Zusatzqualifikation Tiefdruckformhersteller).

Zur fundierten Ausbildung bei WETZEL gehört u.A.:

- Erlernen der verschiedenen Anwenderprogramme wie InDesign, Photoshop, Illustrator und ArtPro
- Bearbeitung von Text-, Bild- und Grafikdaten mit Anwenderprogrammen
- Bedienen von Peripheriegeräten
- Datenhandling
- Datenarchivierung
- Erstellen von Digital- und Analogproofs
- Eigenständiges Bearbeiten von Kundenaufträgen

Erfahrungsbericht von Angela Franco und Constanze Zimmermann | Alter: 24 Jahre, 21 Jahre | Ausbildungsjahr: 3. LJ

Das erste Lehrjahr der Ausbildung zum Mediengestalter dient im Grunde dem Kennenlernen des Berufes und der jeweiligen Aufgaben. Durch verschiedene Übungen werden Grundkenntnisse in den Programmen Adobe InDesign, Illustrator und vor allem Photoshop, welches besonders für die spätere Arbeit relevant ist, vermittelt. Des Weiteren hat man als Lehrling die Möglichkeit, verschiedene gestalterische Aufgaben, wie das Erstellen von Plakaten, Broschüren oder Servietten zu übernehmen. Man kann bei der Organisation von verschiedenen Veranstaltungen, wie dem Kunden- oder Azubi-Events oder Messen mitwirken.

Jeder Auszubildende durchläuft außerdem im ersten Lehrjahr einen Produktionsdurchgang, bei dem er die verschiedenen Produktionsabteilungen, z. B. den Wareneingang, die Gravur oder die Ätzerie,



kennen lernt.

Täglich, bzw. wöchentlich hat jeder Azubi abwechselnd kleinere allgemeine Aufgaben wie das Auffüllen der Drucker, das Entsorgen der Kartonagen oder das Reinigen der Belichtermaschine zu erledigen. Natürlich gehört auch der Besuch der Berufsschule in Freiburg zur Ausbildung, sowie firmeninterne Schulungen zu verschiedenen Themen, wie z. B. Qualitätsmanagement oder Corporate Identity, als auch Ausflüge mit den Auszubildenden der anderen Abteilungen.

Im zweiten Lehrjahr beginnt die Vorbereitung auf den späteren, eigentlichen Arbeitsprozess, vor allem durch das Erlernen von ArtPro und der Vertiefung der Photoshop-Kenntnisse anhand von Übungsaufträgen. Hierbei geht es vor allem um den korrekten Aufbau einer Datei, Erstellen der Separationen in Photoshop und das farbliche Anpassen an Kundenvorlagen.

Ab dem dritten Lehrjahr wird man in der Produktion eingesetzt,

wendet nun Erlerntes an realen Kundenaufträgen an und wird in einer der verschiedenen Reproabteilungen spezialisiert.



Mediengestalter

Digital und Print | Fachrichtung Gestaltung & Technik | Zusatzqualifikation Tiefdruckformherstellung | Ausbildungsdauer: 3 Jahre | Voraussetzung: Mittlere Reife | Theorie: Berufsschule Freiburg

In den ersten 1,5 Jahren der Ausbildung wird man zum Mediengestalter Digital und Print ausgebildet. Im zweiten Teil der Ausbildung liegt der Schwerpunkt in der Fachrichtung TD-Formherstellung. Während der Ausbildungszeit wird die komplette Tiefdruckproduktion durchlaufen. Dies beinhaltet die Abteilungen Galvanik, Drehen/Fräsen sowie das Polieren in der Oberflächenbearbeitung. Auch das Erlernen der elektronischen Gravur und Lasergravur anhand der Bildübertragung sowie das Erstellen von mehrfarbigen Andrucken gehört zum Ausbildungsziel.

Neben der Abschlussprüfung zum Mediengestalter Digital und Print absolvieren die Auszubildenden zusätzlich eine er-

weiterte Prüfung, deren Schwerpunkt der Gesamt Ablauf eines Arbeitsprozesses ist. Inhalt der Prüfung ist also die Bearbeitung von Daten, das Erstellen eines Gravurbildes und dessen Andruck.

Durch diese spezielle Ausbildung, die eigens für WETZEL in Zusammenarbeit mit der IHK eingeführt wurde, werden die Auszubildenden zu WETZEL-Spezialisten ausgebildet. Sie sind Experten in der gesamten Tiefdruckproduktion und vielseitig einsetzbar.

Erfahrungsbericht von Christoph Peyers und Daniel Brix |
Alter: 24 Jahre, 22 Jahre | Ausbildungsjahr: 3. LJ

Die ersten 1,5 Jahre der Ausbildung verbrachten wir mit den anderen Azubis in der Azubi-Abteilung für Reproduktion, in der jeder seinen eigenen Arbeitsplatz und einen Apple Macintosh mit Grafik-



tablett zur Verfügung hat. Dort wurden wir in den verschiedenen Programmen geschult. Dazu gehören Adobe Photoshop, Adobe Illustrator, Adobe InDesign und ArtPro.

In dieser Zeit machten wir viele Übungen, wie: Bildretusche, Nachstellen von Illustrationen, Farbanpassungen und Typografie. Kreative Freiheit hatten wir bei der Gestaltung von Bannern und Postern für Messen, Serviettenentwürfen für Kunden und Anzeigen für Fachzeitschriften. Zu unseren Aufgaben zählte auch das Setzen und Anpassen der Texte und Bilder für die Firmenzeitschrift.

Nach der Zwischenprüfung kamen wir in die Zylinderherstellung. Hier durchliefen wir alle Abteilungen, angefangen mit der Oberflächenbearbeitung. Das Bedienen der Anlagen und Maschinen war unsere Aufgabe. Hierfür lernten wir die einzelnen Arbeitsschritte und konnten nach kurzer Zeit selbstständig an den verschiedenen Maschinen arbeiten. Die nächste Abteilung war die elektromecha-

nische Gravur (E-Gravur) und Lasergravur. Das Einrichten und Einstellen der diversen Gravurmaschinen und das exakte Einbauen der Zylinder gehörte hier zu unseren Tätigkeiten. Die gravierten bzw. geätzten Zylinder werden in einem galvanischen Prozess verchromt, um die Haltbarkeit des Zylinders zu erhöhen.

Im Andruck wird jeder Auftrag Farbe für Farbe auf speziellen Andruckmaschinen einmal komplett angedruckt. Dieser Arbeitsschritt ist notwendig, damit man das Druckergebnis kontrollieren kann, bevor die Zylinder ausgeliefert werden.

In allen Abteilungen standen die Facharbeiter für Fragen bereit und erklärten die verschiedenen Arbeitsabläufe sowie auch die Bedienung der Maschinen. Sie gaben ihre Erfahrungen an uns weiter und lernten uns sehr gut ein.

Durch die Ausbildung in den vielen verschiedenen Abteilungen erlangten wir ein sehr umfangreiches Wissen und auch viel Erfahrung



im Bereich der Zylinderproduktion.

Durch unsere Zusatzausbildung zum Tiefdruckformhersteller decken wir den ganzen Bereich von der Repro bis hin zum fertigen Zylinder ab und können somit fast überall eingesetzt werden, was die Arbeit sehr abwechslungsreich und interessant macht.

Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration |
Ausbildungsdauer: 3 Jahre | Voraussetzung: Mittlere Reife | Theorie:
Berufsschule Freiburg

Fachinformatiker setzen fachspezifische Anforderungen in komplexe Hard- und Softwaresysteme um. Sie analysieren, planen und realisieren informations- und telekommunikationstechnische Systeme.

Innerhalb der Systemintegration installieren und konfigurieren Fachinformatiker vernetzte und telekommunikationstechnische Systeme. Methoden der Projektplanung, -durchführung und -kontrolle werden erarbeitet und angewandt.

Die Ausbildung findet im bewährten dualen System statt. Die betriebliche Ausbildung wird von der Theoriephase in der Berufsschule begleitet. Bei Hard- und Softwareproblemen steht bei WETZEL der Fachinformatiker im so genannten Benut-



Supporter sind ständig zur Verfügung um spezifische Probleme zu lösen. Im Bereich Support werden Anwenderschulungen durchgeführt.

Erfahrungsbericht von Felix Richter | Alter: 20 Jahre |
Ausbildungsjahr: 3. LJ

Großes Interesse an Computern, Anwendungen und Netzwerken sind gute Voraussetzungen um diese Ausbildung bei einer tollen Firma beginnen zu dürfen.

Meine Aufgaben spielen sich hauptsächlich in der EDV-Abteilung der Firma ab. In dieser Abteilung kann ich viele Dinge wie z. B. Programmiersprachen, Netzwerkverwaltung, verschiedene Betriebssysteme erlernen und anwenden. Kleine Projekte, die ich selber managen darf, eröffnen mir neue Möglichkeiten, das eigene Potential weiter zu entfalten und immer neues hinzu zu lernen.

Durch gemeinsame Projekte (z. B. Smart Verlosung) wurde das Verhältnis zu anderen Auszubildenden gefördert und erhöhte somit den Spaßfaktor an der Arbeit.

Zusätzlich wird in der Berufsschule interessantes Grundlagen- und Profiwissen vermittelt.



Industriekaufmann

Ausbildungsdauer: 3 Jahre |
Voraussetzung: Realschulabschluss und kaufmännische Vorkenntnisse |
Theorie: Berufsschule Lörrach oder Bad Säckingen

Während der Ausbildungszeit werden alle für die kaufmännische Ausbildung wichtigen Abteilungen des Betriebes durchlaufen. Kaufmännische Fertigkeiten und Kenntnisse werden funktions- und prozessbezogen im dualen System erworben. In unseren kaufmännischen Fachabteilungen wird man zur qualifizierten Fachkraft ausgebildet:

- Logistik & Materialwirtschaft
- Finanzbuchhaltung/Controlling
- Vertrieb (Verpackung und/oder Dekor)
- Personalwesen
- Qualitätsmanagement
- IT

Fertigkeiten werden durch die aktive Mitarbeit am laufenden Tagesgeschäft in den jeweiligen Abteilungen gestärkt und reichen von der Auftragsabwicklung über den Bestellvorgang der für die Produktion notwendigen Materialien bis hin zur Verbuchung und Zahlung der Rechnungen.

Im Personalwesen sind die Ziele und Grundsätze des Personalbeschaffungsprozesses, der Personalbetreuung und -verwaltung Schwerpunkte der Ausbildung. Weitere Lerninhalte sind Entwicklung und Freisetzung von Kapazitäten.

Im Rahmen des Produktionsdurchlaufes erhalten die Auszubildenden Einblick in die Produkte und Technologien. Regelmäßig findet betrieblicher Unterricht statt, um die fundierte Ausbildung abzurunden.

Des Weiteren ist es möglich den Schwerpunkt der Ausbildung auf den Bereich Vertrieb und Marketing zu legen. Hierbei



handelt es sich um eine bis ins Detail spezielle (Verpackung oder Dekor) und kundenorientierte Ausbildung, in der unter anderem die Grundqualifikation in unserer Reproduktion und Produktion in mehrmonatigen Lehrgängen erworben wird. Aufgrund Ihres fundierten Wissens sind die Auszubildenden direkter Ansprechpartner für unseren internationalen Kundenstamm und können diese inhouse oder direkt vor Ort kompetent beraten und betreuen.


Nach erfolgreichem IHK-Abschluss zum Industriekaufmann wird zusätzlich die WETZEL-Qualifikation zum Industriekaufmann Grundmodul mit dem Schwerpunkt Vertrieb und Marketing erworben.

Erfahrungsbericht von Tobias Rudiger | Alter: 20 Jahre | Ausbildungsjahr: 3. LJ

Durch meine Vorkenntnisse, die ich auf dem kaufmännischen Berufskolleg erlernt habe, insbesondere durch die Übungsfirma, konnte ich mir einen kleinen Einblick in das Berufsleben des Industriekaufmanns verschaffen. Während meiner Schulzeit habe ich an dem kaufmännischen Bereich Interesse gefunden und mich somit dafür entschieden, eine Ausbildung als Industriekaufmann zu machen.

Durch eine ansprechende Stellenanzeige der WETZEL GmbH habe ich mich daraufhin beworben und hatte nach dem Vorstellungsgespräch ein sehr positives sowie sympathisches Bild der Firma.

Während meiner bisherigen Ausbildungszeit habe ich in allen kaufmännischen Abteilungen Erfahrungen sammeln dürfen, dazu gehören der Empfang, Personal, Vertrieb, Finanzbuchhaltung, Einkauf, Qualitätsmanagement und der Versand. Ebenfalls habe ich einen



Produktionsdurchgang gemacht, bei dem ich die Firma noch besser kennen lernen durfte. Durch die vielen verschiedenen Aufgaben der einzelnen Abteilungen, ist die Ausbildung sehr vielfältig und abwechslungsreich. Die Ausbildung läuft im dualen System ab, d. h. 3 ½ Tage verbringt man im Betrieb, die restlichen 1 ½ Tage findet die Ausbildung in der Berufsschule statt. Neben den alltäglichen Aufgaben durfte ich mit den anderen Azubis interessante Projekte gestalten und ausführen, wie z. B. die WETZEL Smart-Verlosung oder den Tag der offenen Tür („WETZEL InSight“).

Durch die Projekte hatte man die Chance, die anderen Azubis besser kennen zu lernen und man konnte seine Kreativität und Selbstständigkeit einbringen und umsetzen.

Kaufmann für Bürokommunikation | Ausbildungsdauer: 3 Jahre |
Voraussetzung: Mittlere Reife und kaufmännische Vorkenntnisse | Theorie:
Gymnasium und kaufmännische Schulen in Freiburg

Die Ausbildung zum Kaufmann für Bürokommunikation wird im dualen System durchgeführt. Auszubildende übernehmen kaufmännische Funktionen sowie Assistenz- und Sekretariatsaufgaben, oder sind im Personal- und Rechnungswesen tätig. Die Hauptausbildung findet im Personalwesen am Empfang statt. Die reibungslose Kommunikation sowohl mit internationalen Geschäftspartnern als auch im firmeninternen Bereich runden das Aufgabengebiet ab. Der Verantwortungsbereich erstreckt sich über die Besucherbetreuung, das Management unseres Fuhrparks, die Reiseplanung und die Zeitwirtschaft. Ein weiterer Bestandteil der Ausbildung ist die Kenntnisaneignung in folgenden kaufmännischen Abteilungen:



- Logistik & Materialwirtschaft
- Finanzbuchhaltung/Controlling
- Vertrieb (Verpackung und Dekor)
- Qualitätsmanagement
- IT

Zum Aufgabenbereich dieses Ausbildungsberufes gehören unter anderem die Terminplanung, Vor- und Nachbereitung von Besprechungen, Weitergabe von Informationen, Empfang von Besuchern, Korrespondenz und vieles mehr.

Teilezurichter Fachrichtung: Prägeformhersteller |
Ausbildungsdauer: 2 Jahre | Voraussetzung: Hauptschulabschluss |
Theorie: Berufsschule Lörrach oder Schopfheim

Die Ausbildung zum Teilezurichter Fachrichtung Prägeformhersteller dauert zwei Jahre. Der Berufsschulunterricht findet an der Gewerbeschule Lörrach oder Schopfheim statt. Die Ausbildung in der Prägezyylinder-Produktion wird in folgenden Abteilungen durchgeführt:

- Ätzerei
- Chrom und Abpressen
- Laserkopie
- Härterei

Sie erlernen das Ätzen von Stahl und Kupfer, das Abpressen, Lasern und Verchromen von Walzen.



Erfahrungsbericht von Patrick Arnold | Alter: 24 Jahre |
Ausbildungsjahr: 3. LJ

Im Allgemeinen habe ich Prägwalzen und Industriegravuren hergestellt. Dazu gehört das Bedienen und Warten jeglicher Maschinen, die an diesem Prozess beteiligt sind (Laser, Ätz- und Chrombecken usw.). Genauso zum Aufgabengebiet gehören das Archivieren der Aufträge und der hergestellten Abpressungen, sowie das Herstellen von Probeabprägungen für den Kunden. Messen mit verschiedenen Messmitteln wird genauso erlernt wie das Retuschieren. Allerlei kleinere handwerkliche Tätigkeiten runden die Ausbildung ab. Sehr gut gefallen hat mir, dass sich die Arbeiter die Zeit nehmen, um einem alles explizit zu erklären, damit man auch die Hintergründe versteht.

Das selbstständige Arbeiten und die damit verbundene Verantwortung, sowie das familiäre Betriebsklima tragen zu einer anspruchs-

vollen und interessanten Beschäftigung bei. Gut finde ich, dass die Azubis nicht als billige Arbeitskräfte sondern als Investition in die Zukunft gesehen werden, was man dann an den auszuführenden Arbeiten merkt. Die Auszubildenden werden in das Firmengeschehen mit eingebunden, wie z. B. Azubi-Events, Azubigrillen, Wind Of Change (Kundenevent).

Das Besondere an speziell meiner Ausbildung war, dass ich bei meiner Arbeit nie das Gefühl hatte, dass es monoton wäre und immer ein Um- oder Nachdenken erforderlich war.

Im Endeffekt ist es eine sehr abwechslungsreiche und interessante Ausbildung gewesen.

Teilezurichter

Fachrichtung Flexoformhersteller |

Ausbildungsdauer: 2 Jahre | Voraussetzung: Hauptschulabschluss |

Theorie: Berufsschule Lörrach oder Schopfheim

Während der Ausbildung durchläuft der Teilezurichter Fachrichtung Flexoformhersteller die komplette Produktion der Flexoformherstellung.

Die Ausbildung zum Teilezurichter Fachrichtung Flexoformhersteller bei WETZEL hat folgende Ausbildungsinhalte:

- Gummieren: Gummi wickeln, vulkanisieren, drehen und schleifen
- Gravurdatenbearbeitung
- Bebildern von Sleeves mit Lasertechnik
- Andruck der Flexodruckformen

Maschinen- und Anlagenführer

Fachrichtung CNC-Fräsen | Ausbildungsdauer: 2 Jahre | Voraussetzung:

Hauptschulabschluss | Theorie: Gewerbeschule Bad Säckingen | Praxis:

IB-Ausbildungswerkstatt Bad Säckingen

Während der Ausbildung bei WETZEL durchläuft der Maschinen- & Anlagenführer die Abteilung CNC-Fräsen.

Die Ausbildung zum Maschinen- & Anlagenführer Fachrichtung CNC- Fräsen bei WETZEL hat folgende Ausbildungsinhalte:

- CAD/CAM-Programm „L-Ergo-Cad“
- Bedienungsprogramm „L-Driver“
- Maschinenbedienung der Lang- (RM1500S, RM1200S, Impala 400S) und Werkzeugschleifmaschine (SU2)

Die Grundausbildung der Metallbearbeitung erhält man in der IB-Ausbildungswerkstatt in Bad Säckingen.



Bewerbung

Haben Sie sich in einem der Ausbildungs- oder Studiengängen wieder gefunden? Können Sie sich eine Zukunft mit uns vorstellen?

Dann zögern Sie nicht uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen in einer handlichen Bewerbungsmappe (z. B. Klemmhefter, Cliphefter) zu schicken. Bitte legen Sie Kopien der letzten drei Zeugnisse inkl. Ihr letztes Zeugnis der Allgemeinbildenden Schule und falls vorhanden Seminarbestätigungen von z. B. Sprachaufenthalten bei.

Mit Ihrer Bewerbung stellen Sie sich uns vor. Scheuen Sie sich nicht von der Masse abzuheben, um uns Ihre Stärken zu präsentieren. Bei einer Vielzahl an Bewerbungen können oft kleine Details den Unterschied machen.

Sie sollten in Ihrem Bewerbungsanschreiben klar machen, warum Sie sich bei WETZEL bewerben, was Sie als einen „idealen Kandidaten“ für diesen Beruf auszeichnet und welche Vorkenntnisse Sie eventuell schon mitbringen, da z. B. für kaufmännische Ausbildungsgänge kaufmännische Vorkenntnisse von Vorteil wären.

Gerne nehmen wir auch Ihre Online-Bewerbung entgegen. Sind Sie neugierig geworden? Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne telefonisch und per E-Mail zur Verfügung. Schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bis Ende September per Post oder E-Mail.

WETZEL
Processing Group

IMPRESSUM

WETZEL GmbH
Solvaystraße 31
79639 GRENZACH-WYHLEN
Deutschland

Tel.: +49 7624/301-0
Fax: +49 7624/301-108

Internet: www.wetzel.de
E-Mail: karriere@wetzel.de

